

2003	<ul style="list-style-type: none">• Konzernbetriebsergebnis und Konzernüberschuss über Vorjahresniveau
JAN	
FEB	<ul style="list-style-type: none">• Für das Gesamtjahr 2003 deutliche Steigerung bei Betriebsergebnis und Konzernüberschuss erwartet
MRZ	<ul style="list-style-type: none">• Powergen erwirbt britischen Stromverteiler Midlands Electricity
APR	
MAI	<ul style="list-style-type: none">• Anteile an Bouygues Telecom vollständig veräußert
JUN	
JUL	
AUG	
SEP	
OKT	
NOV	
DEZ	



E.ON-Konzern in Zahlen

E.ON-Konzern in Zahlen			
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002 ¹⁾	Veränderung
Stromabsatz in Mrd kWh ²⁾	282,4	238,0	+19 %
Gasabsatz in Mrd kWh ²⁾	529,2	454,4	+16 %
Umsatz	33.292	25.058	+33 %
EBITDA ³⁾	6.858	5.552	+24 %
EBIT ³⁾	4.644	3.514	+32 %
Betriebsergebnis ⁴⁾	3.393	3.046	+11 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.994	-112	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.699	-528	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1.154	3.247	-64 %
Konzernüberschuss	3.382	2.910	+16 %
Investitionen	7.341	19.752	-63 %
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	4.077	4.105	-1 %
Mitarbeiter (30. 9. bzw. 31. 12.)	64.355	101.336	-36 %
Ergebnis je Aktie (in €)	5,18	4,46	+16 %

1) Um nicht fortgeführte Aktivitäten angepasste Werte (vgl. Erläuterungen auf den Seiten 24 f.)
 2) Nicht konsolidierte Werte/Vorjahreszahl einschließlich Pro-forma-Wert für Ruhrgas und Powergen
 3) Non-GAAP financial measure; Überleitung zum Betriebsergebnis siehe S. 30 f.
 4) Non-GAAP financial measure; Überleitung zum Konzernüberschuss siehe S. 4

Non-GAAP financial measures: Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte Kennzahlen (so genannte Non-GAAP financial measures). Das E.ON-Management ist der Ansicht, dass die von E.ON verwendeten Non-GAAP financial measures, wenn sie in Verbindung mit – aber nicht anstelle – anderer gemäß US-GAAP ermittelter Kennzahlen betrachtet werden, das Verständnis der Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens erhöhen. Eine Vielzahl dieser Non-GAAP financial measures werden allgemein von Analysten, Ratingagenturen und Investoren verwendet, um ein Unternehmen zu bewerten und die unterjährige und zukünftige Unternehmensentwicklung und den Wert von E.ON mit anderen Wettbewerbern zu vergleichen. Neben den vorgenannten Überleitungen sind zusätzliche Informationen zu jeder dieser Non-GAAP financial measures im Bericht enthalten.

Der Zwischenabschluss der E.ON AG wird nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt. Dieser Zwischenbericht enthält die Kennzahlen Konzernbetriebsergebnis, EBIT, EBITDA, Netto-Finanzposition, Netto-Zinsaufwand und Free Cashflow, die nicht auf Basis eines US-GAAP Rechnungslegungsstandards ermittelt wurden. Diese Kennzahlen werden als nicht nach US-GAAP ermittelte Maß- und Verhältniszahlen (Non-GAAP financial measures) gemäß dem amerikanischen Federal Securities Law bezeichnet. Entsprechend den geltenden Anforderungen der neuen SEC-Regelungen hat E.ON die Non-GAAP financial measures auf die nächsten durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierten Größen übergeleitet. Die Fußnoten bei den entsprechenden Non-GAAP financial measures verweisen auf die Seiten des Berichts, auf denen eine entsprechende Überleitung zu finden ist. Die Non-GAAP financial measures dieses Berichts sollten nicht isoliert als Kennzahl für die Ertragslage oder Liquidität von E.ON betrachtet werden. Sie sollten deshalb nicht als Ersatz, sondern stets als Zusatz zu Konzernüberschuss, Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten und anderen gemäß US-GAAP ermittelten Ertrags- oder Cashflowgrößen gesehen werden. Die Non-GAAP financial measures, die von E.ON verwendet werden, können sich von denen anderer Unternehmen unterscheiden und sind somit nicht notwendigerweise mit gleich lautenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar.

Inhalt

4	Geschäftsverlauf und Konzernergebnis
6	Kerngeschäft Energie
6	- E.ON Energie
8	- Ruhrgas
9	- Powergen
10	- Sonstige/Konsolidierung
10	Weitere Aktivitäten
10	- Viterra
10	- Degussa
11	Mitarbeiter
12	Investitionen
13	E.ON-Aktie
14	Finanzlage
16	Wichtige Ereignisse
17	Ausblick
18	Zwischenabschluss (ungeprüft)
30	Weitere Segmentinformationen
32	Finanzkalender

Geschäftsverlauf und Konzernergebnis

Konzernumsatz			
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002	Veränderung
E.ON Energie	16.522	13.795	+20 %
Ruhrgas	7.949 ¹⁾	-	-
Powergen	7.216	1.493 ²⁾	-
Sonstige/Konsolidierung	-163	50	-
Kerngeschäft Energie	31.524	15.338	+106 %
Viterra	774	820	-6 %
Degussa	994 ³⁾	8.900	-89 %
Weitere Aktivitäten	1.768	9.720	-82 %
Konzernumsatz	33.292	25.058	+33 %

1) Februar bis September
2) Juli bis September
3) Januar

Konzernbetriebsergebnis			
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002	Veränderung
E.ON Energie	2.239	2.243	-
Ruhrgas	875 ¹⁾	-	-
Powergen	496	143 ²⁾	-
Sonstige/Konsolidierung	-512	15	-
Kerngeschäft Energie	3.098	2.401	+29 %
Viterra	166	121	+37 %
Degussa	129	524	-75 %
Weitere Aktivitäten	295	645	-54 %
Konzernbetriebsergebnis³⁾	3.393	3.046	+11 %

1) Februar bis September
2) Juli bis September
3) Non-GAAP financial measure, Überleitung zum Konzernüberschuss siehe unten

Konzernüberschuss			
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002	Veränderung
Konzernbetriebsergebnis	3.393	3.046	+11 %
Nettobuchgewinne	618	895	-
Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement	-232	-193	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	215	-3.860	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.994	-112	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-962	85	-
Anteile Konzernfremder	-333	-501	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.699	-528	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1.154	3.247	-
Ergebnis aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften	-471	191	-
Konzernüberschuss	3.382	2.910	+16 %

In unserem Kerngeschäft Energie konnten wir in den ersten neun Monaten 2003 den Strom- und Gasabsatz gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode deutlich steigern. Der Zuwachs ist im Wesentlichen durch die Akquisitionen von Powergen und Ruhrgas begründet. Auch wenn man den Strom- und Gasabsatz der beiden neuen Gesellschaften für den vergleichbaren Zeitraum im Jahr 2002 berücksichtigt, nahmen die Stromlieferungen um 19 Prozent auf 282,4 Mrd kWh und der Gasabsatz um 16 Prozent auf 529,2 Mrd kWh zu.

Im deutschen Stromgeschäft ist der Absatzanstieg auf die erstmalige Einbeziehung von Gesellschaften bei E.ON Energie seit der zweiten Jahreshälfte 2002 zurückzuführen. Im Gasgeschäft wirkten sich im Berichtszeitraum bei E.ON Energie und bei Ruhrgas die im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich niedrigeren Temperaturen - vor allem im ersten Quartal - positiv auf die Absatzentwicklung aus. In Großbritannien sind die Strom- und Gaslieferungen von Powergen vor allem durch die Integration des Vertriebsgeschäfts von TXU erheblich gestiegen. Die Absatzmengen von LG&E Energy in den USA lagen dagegen auf dem Vorjahresniveau.

Der Konzernumsatz stieg - auch bedingt durch die positive Absatzentwicklung - im Vergleich zum Vorjahr um 33 Prozent. Im Kerngeschäft Energie hat sich der Umsatz sogar mehr als verdoppelt. Dies ist vor allem auf die Einbeziehung von Ruhrgas und Powergen zurückzuführen. Ruhrgas trug im Berichtszeitraum 2002 noch nicht zum Umsatz bei und Powergen wurde erst seit dem 1. Juli 2002 voll konsolidiert. Zusätzlich konnte E.ON Energie durch die Erstkonsolidierung einiger Regionalversorger in Deutschland sowie in Ost- und Nordeuropa den Umsatz erheblich steigern. Dagegen führte bei den weiteren Aktivitäten der Übergang von der Vollkonsolidierung zur Equity-Einbeziehung von Degussa zum 1. Februar 2003 zu einem Umsatzrückgang um rund 8 Mrd €.

In den ersten drei Quartalen 2003 konnten wir das Betriebsergebnis insgesamt um 11 Prozent auf 3,4 Mrd € steigern. Über 90 Prozent des operativen Ergebnisses stammen aus unserem Kerngeschäft Energie. Hier betrug die Steigerung gegenüber dem Vorjahr - vor allem wegen der Einbeziehung von Ruhrgas und Powergen - 29 Prozent. Auch nach Berücksichtigung der im Segment Sonstige/Konsolidierung erfassten Kaufpreiszinsen trugen die beiden Unternehmen deutlich positiv zum Konzernbetriebsergebnis bei. Darüber hinaus legte Viterra unter anderem durch die Steigerung der Wohnungsverkäufe beim Betriebsergebnis deutlich zu. Bei E.ON Energie lag das Betriebsergebnis trotz erheblich belastender Sondereffekte im dritten Quartal auf dem Niveau des Vorjahres. Der Ergebnisrückgang durch den Übergang zur

Equity-Einbeziehung von Degussa um rund 400 Mio € konnte durch die Steigerung im Kerngeschäft Energie mehr als ausgeglichen werden.

In den ersten neun Monaten 2003 gingen die Nettobuchgewinne gegenüber dem Vorjahr um rund 280 Mio € zurück. Im Berichtszeitraum resultieren sie insbesondere aus der Abgabe von rund 5,8 Prozent der Anteile an Bouygues Telecom an die Bouygues-Gruppe (294 Mio €) und aus der Veräußerung von rund 18 Prozent der Degussa-Anteile (168 Mio €). Rund 150 Mio € fielen aus dem Verkauf von Wertpapieren bei E.ON Energie an. Weitere Buchgewinne von rund 80 Mio € ergaben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen an einem Regionalversorger bei E.ON Energie und von Kraftwerksbeteiligungen bei Powergen. Dem stand vor allem der Buchverlust aus der Veräußerung von 1,9 Prozent der HypoVereinsbank-Anteile im März 2003 in Höhe von 76 Mio € gegenüber. Der hohe Vorjahreswert ist insbesondere auf den Buchgewinn aus der Veräußerung von Teilbereichen der Schmalbach-Lubeca im dritten Quartal 2002 zurückzuführen. Darüber hinaus fielen weitere Buchgewinne bei E.ON Energie aus der Aufteilung der Rhenag, der Veräußerung von Anteilen an Sydkraft sowie am schweizerischen Energieversorgungsunternehmen Watt an.

Die Restrukturierungsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 232 Mio €. Sie fielen im Berichtszeitraum im Wesentlichen bei E.ON Energie – unter anderem im Zusammenhang mit der Bildung der Regionalversorger E.ON Hanse und E.ON Westfalen-Weser – an. Weitere Restrukturierungskosten resultieren aus der Integration der TXU-Aktivitäten bei Powergen. Im Vorjahr betraf der Aufwand nahezu ausschließlich den Chemiebereich.

Das sonstige nicht operative Ergebnis enthält vor allem unrealisierte Erträge aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Energiederivaten bei E.ON Energie und Powergen. Gegenläufig wirkte sich die von Degussa in ihrem Geschäftsbereich Feinchemie vorgenommene Wertberichtigung aus, die unser sonstiges nicht operatives Ergebnis mit 187 Mio € über unsere direkte Beteiligung an Degussa (46,5 Prozent) und mit 73 Mio € über unsere indirekte von RAG gehaltene Beteiligung an Degussa belastet. Darüber hinaus schließt das sonstige nicht operative Ergebnis vor allem die Equity-Bewertung unserer RAG-Anteile ein. Positive Sondereffekte aus der Anpassung an US-GAAP werden hierbei durch die auch bei der RAG wirkende Wertberichtigung auf die Feinchemie teilweise aufgezehrt. Der hohe negative Vorjahreswert ist im

Wesentlichen durch die Wertanpassung des beim Erwerb von Powergen entstandenen Goodwills und die Abwertung unserer Anteile an der HypoVereinsbank begründet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag aufgrund der außergewöhnlich hohen Belastung des sonstigen nicht operativen Ergebnisses im Vorjahr um 4,1 Mrd € über dem Vorjahreswert.

In den ersten neun Monaten 2003 wird für die fortgeführten Aktivitäten ein Steueraufwand in Höhe von 962 Mio € ausgewiesen. Im Vergleich dazu fiel im Vorjahreszeitraum ein Steuerertrag in Höhe von 85 Mio € an, der insbesondere durch außerordentliche Entlastungseffekte infolge der Wertberichtigung auf die HypoVereinsbank-Anteile geprägt war. Die Steuerquote beträgt im Berichtszeitraum 24,1 Prozent und hat sich gegenüber dem zweiten Quartal 2003 lediglich geringfügig erhöht.

Die Anteile Konzernfremder gingen – vor allem aufgrund von Veränderungen des Beteiligungsbesitzes und höherer Ergebnisbeiträge von Gesellschaften im E.ON Energie-Bereich im Vorjahr – auf 333 Mio € zurück. Zusätzlich wirkte sich hier die Entkonsolidierung von Degussa aus.

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg – im Wesentlichen durch die bereits genannte Belastung des sonstigen nicht operativen Ergebnisses im Vorjahr – auf 2,7 Mrd €.

Im Berichtszeitraum 2003 umfasst das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor allem die Buchgewinne aus dem Verkauf von Gelsenwasser, Viterra Energy Services und Viterra Contracting. Zusätzlich ergab sich durch eine nachträgliche Kaufpreisanpassung der im Jahr 2001 verkauften MEMC im dritten Quartal 2003 ein Ertrag von 23 Mio €. Im Vorjahr betraf das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor allem VAW aluminium, VEBA Oel, Stinnes, Viterra Energy Services sowie veräußerte Degussa-Aktivitäten und ist ebenfalls insbesondere auf die Gewinne aus der Veräußerung dieser Aktivitäten zurückzuführen (siehe detaillierte Übersicht auf Seite 25).

Das Ergebnis aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften betrifft im Wesentlichen den US-amerikanischen Bilanzierungsstandard zur Bilanzierung von Stilllegungsverpflichtungen für Anlagegegenstände mit langfristiger Nutzungsdauer (siehe Erläuterungen zu SFAS 143 auf Seite 28). Im Vorjahreswert war im Rahmen von SFAS 142 (Goodwill und andere immaterielle Vermögensgegenstände) der ergebniswirksam aufzulösende negative Goodwill des abgegebenen Bereichs Aluminium in Höhe von +191 Mio € enthalten.

Der Konzernüberschuss (nach Steuern und nach Anteilen Konzernfremder) stieg um 16 Prozent auf 3,4 Mrd €; das Ergebnis je Aktie erhöhte sich ebenfalls um 16 Prozent auf 5,18 €.

Kerngeschäft Energie

E.ON Energie AG, München			
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002	Veränderung
Umsatz	16.522	13.795	+20 %
davon Stromsteuer	960	658	+46 %
EBITDA	4.123	3.494	+18 %
EBIT	2.832	2.376	+19 %
Betriebsergebnis	2.239	2.243	-
Investitionen	1.979	4.981	-60 %
davon in Sachanlagen	1.042	1.084	-4 %
davon in Finanzanlagen	937	3.897	-76 %

E.ON Energie

Im Berichtszeitraum 2003 konnte E.ON Energie den Umsatz deutlich steigern. Der witterungsbedingte Anstieg des Gasabsatzes sowie die weitere Erholung der inländischen Strompreise wirkten sich positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Darüber hinaus wurden mehrere in- und ausländische Regionalversorger erstmalig ganzjährig einbezogen.

E.ON Energie erzielte trotz wesentlicher Sonderbelastungen im dritten Quartal mit 2,2 Mrd € ein auf Vorjahresniveau liegendes Betriebsergebnis. Die einzelnen Geschäftsfelder entwickelten sich wie folgt.

Im Geschäftsfeld Strom lag das Ergebnis (-190 Mio €) deutlich unter dem Vorjahreswert. Die positiven Effekte aus der Erstkonsolidierung von Gesellschaften sowie aus der Strompreiserholung wurden durch Sonderbelastungen im Stromerzeugungsbereich nahezu ausgeglichen. Neben der Anwendung des SFAS 143 hinsichtlich der Bilanzierung der Kernenergieückstellungen und erhöhten Zuführungen hierzu wirkten sich die ungeplanten Stillstände der Kernkraftwerke Unterweser und Brunsbüttel ergebnisbelastend aus. Darüber hinaus fielen Ausgleichszahlungen in Höhe von

rund 120 Mio € im Rahmen der Bilanzkreisabrechnung an. Als Folge des Unbundling müssen seit Dezember 2001 die Regelzone¹⁾ von E.ON Netz und der Bilanzkreis²⁾ von E.ON Sales & Trading (EST) getrennt abgerechnet werden. Sobald in der Regelzone und im Bilanzkreis der EST eine Unterdeckung bei gleichzeitiger Überspeisung durch Dritte vorliegt, ergeben sich für EST Belastungen. Gleiches gilt im umgekehrten Fall für Dritte. Die erstmalige Abrechnung führte zu einer signifikanten einmaligen Ergebnisbelastung im dritten Quartal 2003. Zukünftig erwarten wir keine Belastungen mehr in dieser Größenordnung. Kosten aus den Leistungsreduzierungen im Kraftwerksbereich aufgrund der Hitzewelle konnten durch ein preisbedingt höheres Handelsergebnis vollständig kompensiert werden.

Im Geschäftsfeld Gas entwickelte sich das Ergebnis (+40 Mio €) überaus erfreulich. Gründe sind im Wesentlichen der insgesamt witterungsbedingt gestiegene Absatz sowie die Ergebnisbeiträge der erstkonsolidierten Gesellschaften.

Das Geschäftsfeld Ausland (+80 Mio €) steigerte das Ergebnis ebenfalls deutlich. E.ON Energie profitierte vor allem von der erstmalig ganzjährigen Einbeziehung der ungarischen Édász und der E.ON Finland (vormals Espoon Sähkö). Zusätzlich trugen höhere Beteiligungserträge der zentraleuropäischen Tochtergesellschaften zu der erfreulichen Ergebnisentwicklung bei. Dagegen wurde das Geschäft in Skandinavien durch die geringere Stromerzeugung aus Wasserkraft, die durch teurere Erzeugungsarten (Öl- und Gas-kraftwerke) substituiert werden musste, belastet.

Im Geschäftsfeld Sonstiges/Konsolidierung (+66 Mio €) stieg das Ergebnis hauptsächlich durch ein höheres Finanzergebnis.

Eckdaten nach Geschäftsfeldern ¹⁾										
1.-3. Quartal in Mio €	Deutschland				Ausland		Sonstiges/ Konsolidierung		E.ON Energie	
	Strom		Gas		2003	2002	2003	2002	2003	2002
	2003	2002	2003	2002						
Umsatz ²⁾	9.580	8.363	2.379	1.816	3.200	2.509	403	449	15.562	13.137
EBITDA	2.605	2.216	366	291	900	789	252	198	4.123	3.494
EBIT	1.884	1.628	225	185	536	467	187	96	2.832	2.376
Betriebsergebnis	1.634	1.824	209	169	471	391	-75	-141	2.239	2.243

1) Gelsenwasser wird ab 2003 als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend bereinigt.

Zudem haben wir zu Jahresbeginn Strukturänderungen in den Geschäftsfeldern vorgenommen. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir die Vorjahreszahlen um wesentliche Veränderungen angepasst. Das Gesamtergebnis von E.ON Energie bleibt davon unberührt.

2) Handelsumsätze netto/Umsatzerlöse ohne Stromsteuer

1) Regelzone: Abgegrenzter Bereich eines elektrischen Energieversorgungsnetzes, in dem der Regelzonenverantwortliche dafür sorgt, dass die technisch-physikalische Balance zwischen Erzeugung und Verbrauch aufrecht erhalten wird.

2) Bilanzkreis: Saldierungsstelle aller Einspeisungen (Erzeugung aus Kraftwerken und/oder Zukäufe aus dem Strommarkt) und aller Ausspeisungen (Belieferung verbrauchender Kunden und/oder Verkäufe in den Strommarkt) eines Händlers/Vertriebs/Energieversorgers in einer Regelzone. Die Abrechnung erfolgt im Viertelstundenraster auf Basis von Zählwerten und/oder Fahrplänen.

E.ON Energie steigerte die Stromlieferungen im Berichtszeitraum insgesamt um rund 13 Mrd kWh bzw. 7 Prozent. Die Absatzsteigerung ist im Wesentlichen auf die erstmals ganzjährige Einbeziehung der in- und ausländischen Regionalversorger zurückzuführen. Die Vollkonsolidierung der EAM Energie (früher Energie Aktiengesellschaft Mitteldeutschland EAM) führte zu einem rückläufigen Absatz im Kundensegment regionale und kommunale Versorgungsunternehmen. Gleichzeitig stieg hierdurch der Absatz an Tarif- und Sondervertragskunden.

In unseren eigenen Kraftwerken wurden mit 120,2 Mrd kWh rund 59 Prozent (Vorjahr: 114 Mrd kWh bzw. 60 Prozent) des Strombedarfs erzeugt. Von Gemeinschaftskraftwerken und Fremden bezog E.ON Energie mit 84,6 Mrd kWh rund 10 Prozent mehr Strom als im Vorjahr (77 Mrd kWh). Damit lag der Anteil des Fremdstrombezugs an der Beschaffung bei 41 Prozent (Vorjahr: 40 Prozent). Der deutliche Anstieg des Strombezugs resultiert unter anderem aus der erstmalig ganzjährigen Einbeziehung von Édász sowie höheren Strombezügen bei E.ON Benelux.

Im Berichtszeitraum wurden 48,3 Prozent (Vorjahr: 50,9 Prozent) der Eigenerzeugung aus Kernenergie und 28,2 Prozent (Vorjahr: 23,4 Prozent) aus Steinkohle gedeckt. Die Erzeugung aus Braunkohle erreichte 6,2 Prozent nach 7,4 Prozent im Vorjahr, die aus Wasserkraft 9,3 Prozent nach 12,2 Prozent im Vorjahr. Wasserkraft konnte aufgrund der geringen Wasserstände in den Wasserreservoirs in Skandinavien nicht in dem Umfang wie im Vorjahr zur Stromerzeugung genutzt werden. Der Anteil sonstiger Energieträger nahm auf 8,0 Prozent (Vorjahr: 6,1 Prozent) zu.

Der kräftige Anstieg des Gasabsatzes geht im Wesentlichen auf eine geringere Durchschnittstemperatur im ersten Quartal sowie die erstmalige Einbeziehung der Gasaktivitäten von EAM Energie zurück.

Stromabsatz ¹⁾			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2003	2002	Veränderung
Tarifikunden	34,0	28,0	+21 %
Sondervertragskunden	66,5	56,2	+18 %
Regionale und kommunale Versorgungsunternehmen	96,1	99,9	-4 %
Stromabsatz	196,6	184,1	+7 %

1) ohne Handelsaktivitäten

Stromerzeugung und -bezug ¹⁾			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2003	2002	Veränderung
Eigenerzeugung	120,2	113,9	+6 %
Bezug	84,6	77,0	+10 %
von Gemeinschaftskraftwerken	13,5	12,5	+8 %
von Fremden	71,1	64,5	+10 %
Strombeschaffung	204,8	190,9	+7 %
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	8,2	6,8	-
Stromabsatz	196,6	184,1	+7 %

1) ohne Handelsaktivitäten

Gasabsatz ¹⁾			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2003	2002	Veränderung
Tarifikunden	35,6	29,6	+20 %
Sondervertragskunden	31,6	25,2	+25 %
Regionale und kommunale Versorgungsunternehmen	31,8	23,2	+37 %
Gasabsatz	99,0	78,0	+27 %

1) ohne Handelsaktivitäten D-Gas

Kerngeschäft Energie

Ruhrgas AG, Essen ¹⁾	
1.-3. Quartal in Mio €	2003
Umsatz	7.949
davon Erdgassteuer	1.596
EBITDA	1.175
EBIT	910
Betriebsergebnis	875
Investitionen	286
davon in Sachanlagen	88
davon in Finanzanlagen	198

1) seit 1. 2. 2003 voll konsolidiert (Zahlen umfassen 8 Monate)

Gasabsatz			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2003	2002	Veränderung
1. Quartal (Februar-März)	146,4	117,5	+25 %
2. Quartal (April-Juni)	113,6	116,8	-3 %
3. Quartal (Juli-September)	87,9	101,2	-13 %
1.-3. Quartal (Februar-September)	347,9	335,5	+4 %

Ruhrgas

Mit der vollständigen Übernahme wird Ruhrgas seit dem 1. Februar 2003 vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Energieverbrauch in Deutschland wurde im bisherigen Jahresverlauf maßgeblich durch die extreme Temperaturentwicklung beeinflusst. Die in den ersten drei Quartalen insgesamt um 0,6 Grad Celsius geringeren Durchschnittstemperaturen als in der Vorjahresperiode führten im Gesamtmarkt zu einem Anstieg des Erdgasverbrauches um 4 Prozent. Während der Verbrauch im ersten Quartal 2003 aufgrund der kühlen

Witterung noch um 14 Prozent zulegte, wuchs er im zweiten Quartal nur noch um 1 Prozent. Im dritten Quartal war wegen der Hitzeperiode ein Rückgang um 13 Prozent zu verzeichnen.

Der Erdgasabsatz von Ruhrgas entwickelte sich analog zum Gesamtmarkt. In der Zeit von Februar bis einschließlich September konnte rund 4 Prozent mehr Gas abgesetzt werden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die kalte Witterung führte im ersten Quartal (Februar/März) zu einem Absatzzuwachs von 25 Prozent auf 146,4 Mrd kWh (Vorjahr: 117,5 Mrd kWh). Im zweiten Quartal lag der Absatz mit 113,6 Mrd kWh (Vorjahr: 116,8 Mrd kWh) drei Prozent und im dritten Quartal aufgrund der hohen Temperaturen mit 87,9 Mrd kWh (Vorjahr: 101,2 Mrd kWh) 13 Prozent unter dem des entsprechenden Vorjahresquartals. Zuwächse wurden im dritten Quartal nur beim Absatz an Kraftwerke erzielt. Die Rückgänge in diesem Quartal bei den Ferngasgesellschaften und den übrigen Kundengruppen konnten dadurch nicht ausgeglichen werden.

Ruhrgas erzielte in den Monaten Februar bis September einen Umsatz von 7,9 Mrd €. Neben dem temperaturbedingten Absatzanstieg trug auch die zum 1. Januar 2003 angehobene Erdgassteuer zu dem hohen Umsatz bei. Darüber hinaus ergaben sich durch Leistungsspitzen Umsatzsteigerungen.

Das Betriebsergebnis lag im Berichtszeitraum bei 875 Mio €. Das gute Ergebnis ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Gasabsatzes zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich die Leistungsspitzen des ersten Quartals, die optimale Ausnutzung günstiger Beschaffungsmöglichkeiten sowie die Ölpreisentwicklung positiv auf das Ergebnis aus.

Powergen-Gruppe

In den ersten drei Quartalen 2003 erzielte Powergen einen Umsatz von 7,2 Mrd € und ein Betriebsergebnis von 496 Mio €. Zum Betriebsergebnis trug Powergen UK 361 Mio € und LG&E Energy 172 Mio € bei. Das übrige Ergebnis umfasst die Aktivitäten in der Region Asien-Pazifik und die Kosten der Powergen-Holding.

Powergen-Gruppe ¹⁾		
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002
Umsatz	7.216	1.493
EBITDA	1.185	353
EBIT	720	211
Betriebsergebnis	496	143
Investitionen	618	260
davon in Sachanlagen	507	260
davon in Finanzanlagen	111	-

1) seit 1. 7. 2002 voll konsolidiert

Eckdaten nach Geschäftsfeldern ¹⁾								
1.-3. Quartal in Mio €	Powergen UK		LG&E Energy		Sonstiges		Powergen-Gruppe	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Umsatz	5.728	823	1.488	670	-	-	7.216	1.493
EBITDA	771	153	399	200	15	-	1.185	353
EBIT	459	64	246	147	15	-	720	211
Betriebsergebnis	361	45	172	112	-37	-14	496	143

1) seit 1. 7. 2002 voll konsolidiert

In den ersten neun Monaten des Jahres entwickelte sich das Geschäft von Powergen UK in Großbritannien sehr erfreulich. Dies ist insbesondere auf den Beitrag des früheren TXU-Vertriebsgeschäfts zurückzuführen. Die Integration dieses Geschäfts und die Migration von TXU zur Marke Powergen, die Ende Juni 2003 gestartet wurde, sind weit fortgeschritten.

Powergen UK hat in den ersten neun Monaten 2003 mit 51 Mrd kWh den Stromabsatz gegenüber dem Vorjahr nahezu verdreifacht. Der Gasabsatz ist ebenfalls deutlich von 29,9 Mrd kWh auf 71,3 Mrd kWh gestiegen. Dieser signifikante Absatzzuwachs im Strom- und Gasgeschäft ist vor allem auf die Einbeziehung der früheren TXU-Vertriebsaktivitäten zurückzuführen.

In den USA erzielte LG&E Energy im regulierten Geschäft ein Betriebsergebnis in Höhe von 183 Mio €. Der schwere Eisregen in Kentucky am Anfang des Jahres, die schleppende konjunkturelle Entwicklung und anhaltender Kostendruck belasteten das Ergebnis. Durch die positive Entwicklung der Großhandelspreise im Off-system-Geschäft – das heißt dem Verkauf überschüssiger Strommengen an Kunden außerhalb des regulierten Versorgungsgebietes – konnten diese negativen Einflüsse teilweise kompensiert werden.

Im unregulierten Geschäft verzeichnete LG&E Energy einen Betriebsverlust von 11 Mio €. Die wirtschaftliche und politische Situation in Argentinien ist zwar nach wie vor schwierig, das Ergebnis unseres dortigen Gasverteilungsgeschäfts profitierte jedoch von der Aufwertung des Peso im laufenden Jahr.

Absatz Powergen UK ¹⁾			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2003	2002	Veränderung
Haushalts- und kleinere Geschäftskunden	24,5	9,8	+150 %
Industrie- und Gewerbekunden	26,5	8,6	+208 %
Stromabsatz	51,0	18,4	+177 %
Haushalts- und kleinere Geschäftskunden	43,5	15,6	+179 %
Industrie- und Gewerbekunden	27,8	14,3	+94 %
Gasabsatz	71,3	29,9	+138 %

1) ohne Großhandels- und Handelsaktivitäten

Absatz LG&E Energy			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2003	2002	Veränderung
Reguliertes Geschäft	26,8	27,0	-1 %
Privat-, Geschäfts- und Gewerbekunden	23,6	23,9	-1 %
Off-system-Geschäft	3,2	3,1	+3 %
Unreguliertes Geschäft	8,0	8,5	-6 %
Stromabsatz	34,8	35,5	-2 %
Gasabsatz	11,0	11,0	-

Kerngeschäft Energie

Sonstige/Konsolidierung			
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002	Veränderung
Finanzierung	-305	119	-
Beteiligungen	8	58	-
Übrige/Konsolidierung	-215	-162	-
Betriebsergebnis	-512	15	-

Sonstige/Konsolidierung

Das Segment Sonstige/Konsolidierung beinhaltet die Ergebnisse der zentralen Konzernfinanzierung und der direkt von E.ON AG geführten Beteiligungen sowie die E.ON AG selbst und die auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen.

Der Rückgang des Betriebsergebnisses ist vor allem auf ein deutlich verschlechtertes Zinsergebnis zurückzuführen. Grund dafür ist im Wesentlichen die Finanzierung der Akquisition von Powergen und Ruhrgas.

Weitere Aktivitäten

Viterra AG, Essen			
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002	Veränderung
Umsatz	774	820	-6 %
EBITDA	397	379	+5 %
EBIT	282	256	+10 %
Betriebsergebnis	166	121	+37 %
Investitionen	107	360	-70 %
davon in Sachanlagen	57	84	-32 %
davon in Finanzanlagen	50	276	-82 %

Viterra

Die Geschäfte von Viterra entwickeln sich weiterhin erfreulich. Insgesamt konnten die Wohnungsverkäufe auf 6.294 Wohneinheiten (Vorjahr: 5.783 Wohneinheiten) gesteigert werden. Insbesondere der ertragsstarke Vertrieb von Eigentumswohnungen und Ein- bzw. Zweifamilienhäusern wurde ausgeweitet. Größter Einzelverkauf des laufenden Jahres war die Abgabe eines Pakets mit 1.257 Wohneinheiten im Ruhrgebiet und im Raum Düsseldorf. Zudem konnte ein weiteres Paket mit 583 Wohneinheiten im Ruhrgebiet veräußert werden.

Der Umsatz von Viterra lag mit 774 Mio € um 6 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Wesentliche Ursachen hierfür waren geringere Umsätze aus dem in Abwicklung befindlichen Bauträgergeschäft sowie geringere Mietumsätze infolge der Wohnungsverkäufe.

Das Betriebsergebnis konnte Viterra im Berichtszeitraum auf 166 Mio € verbessern (Vorjahr: 121 Mio €). Positiv wirkten sich die Steigerung der Wohnungsverkäufe sowie die Ergebnisentwicklung bei Viterra Baupartner aus.

Degussa AG, Düsseldorf			
1.-3. Quartal in Mio €	2003 ¹⁾	2002	Veränderung
Umsatz	994	8.900	-89 %
EBITDA	206	1.354	-85 %
EBIT	148	740	-80 %
Betriebsergebnis	129	524	-75 %

1) Degussa wurde bis zum 31. 1. 2003 voll konsolidiert und seit dem 1. 2. 2003 mit 46,5 Prozent at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Degussa

Degussa wurde im Jahr 2002 noch voll konsolidiert. Mit Wirkung zum 31. Januar 2003 haben wir rund 18 Prozent unserer Degussa-Anteile an die RAG verkauft. Seit dem 1. Februar 2003 wird die Gesellschaft nur noch mit einem Anteil von 46,5 Prozent at equity in unseren Konzernabschluss einbezogen. Deshalb bezieht sich der ausgewiesene Degussa-Umsatz im Jahr 2003 lediglich auf den Monat Januar. Seit dem 1. Februar 2003 fließt das Degussa-Ergebnis nur noch nach Steuern mit einem Anteil von 46,5 Prozent in unser Konzernbetriebsergebnis ein. Das Betriebsergebnis liegt mit 129 Mio € um 395 Mio € unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Mitarbeiter

Am 30. September 2003 waren im E.ON-Konzern bei fortgeführten Aktivitäten weltweit 64.355 Mitarbeiter beschäftigt, davon 26.642 im Ausland. Damit ist die Belegschaft seit dem 31. Dezember 2002 um 36.981 Personen oder 36 Prozent zurückgegangen. Diese Entwicklung ist wie bereits in den Quartalen zuvor hauptsächlich auf die Entkonsolidierung von Degussa zum 1. Februar 2003 (-45.467 Mitarbeiter) zurückzuführen. Im Inland sind derzeit 2.525 Auszubildende im Konzern beschäftigt.

Die Zahl der Beschäftigten bei E.ON Energie ist in den ersten drei Quartalen 2003 geringfügig auf 41.222 Mitarbeiter zurückgegangen.

Bei Ruhrgas stieg die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Halbjahr (10.008 Mitarbeiter) leicht um 4 Prozent auf 10.393 Personen an. Grund ist unter anderem ein Personalanstieg aufgrund kurzfristiger Auftragsschwankungen ausländischer Industriebeteiligungen.

Die Gesamtbelegschaft der Powergen-Gruppe setzt sich aus 6.665 Mitarbeitern bei Powergen und 3.578 Mitarbeitern bei LG&E Energy zusammen. Seit Jahresbeginn ist die Gesamtbelegschaft der Powergen-Gruppe um 7 Prozent gesunken. Dies resultiert aus dem Abbau von Mitarbeitern im Rahmen der Integration der früheren TXU-Aktivitäten.

Am 30. September 2003 waren bei Viterra 1.900 Mitarbeiter beschäftigt. Damit verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum 31. Dezember 2002 um 23 Prozent. Dies ist unter anderem durch den niedrigeren Personalstand bei Deutschbau begründet.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben bei den fortgeführten Aktivitäten betrug im Berichtszeitraum rund 3,3 Mrd € (Vorjahr: 4,6 Mrd €).

Mitarbeiter ¹⁾			
	30. 9. 2003 ²⁾	31. 12. 2002	Veränderung
E.ON Energie	41.222	41.823	-1 %
Ruhrgas	10.393	-	-
Powergen	10.243	11.017	-7 %
E.ON AG/Sonstige	597	558	+7 %
Kerngeschäft Energie	62.455	53.398	+17 %
Viterra	1.900	2.471	-23 %
Degussa ³⁾	-	45.467	-
Weitere Aktivitäten	1.900	47.938	-96 %
Fortgeführte Aktivitäten	64.355	101.336	-36 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten ⁴⁾	598	5.494	-89 %

1) ohne Auszubildende
 2) ohne Geschäftsführer und Organmitglieder
 3) Zum 30. 9. 2003 waren bei der Degussa 45.040 Mitarbeiter beschäftigt, zuzüglich 2.105 Auszubildende.
 4) CRC Evans und Edenderry sowie zusätzlich zum 31. 12. 2002 Gelsenwasser, Viterra Energy Services und Viterra Contracting (siehe Erläuterungen auf Seite 24)

Investitionen

Konzerninvestitionen				
1.-3. Quartal in Mio €	2003	%	2002	%
E.ON Energie	1.979	27	4.981	25
Ruhrgas	286	4	-	-
Powergen	618	8	260	1
Sonstige/Konsolidierung	4.315	59	13.416	68
Kerngeschäft Energie	7.198	98	18.657	94
Viterra	107	1	360	2
Degussa	36	1	735	4
Weitere Aktivitäten	143	2	1.095	6
Konzerninvestitionen	7.341	100	19.752	100

Im E.ON-Konzern lagen die Investitionen im Berichtszeitraum mit 7,3 Mrd € um 63 Prozent unter dem Vorjahresniveau. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden 1,7 Mrd € (Vorjahr: 2,1 Mrd €) investiert. Die Investitionen in Finanzanlagen betrugen 5,6 Mrd € gegenüber 17,7 Mrd € im Vorjahr.

E.ON Energie investierte 60 Prozent weniger als im Vorjahr. Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 1.042 Mio € (Vorjahr: 1.084 Mio €) und in Finanzanlagen 937 Mio € (Vorjahr: 3.897 Mio €). Der Großteil der Sachanlageinvestitionen floss in die Bereiche Stromerzeugung und -verteilung. Im Berichtszeitraum betrafen die größten Beteiligungsinvestitionen die Anteilsaufstockungen bei den südttschechischen Stromregionalversorgern JME und JCE. Der hohe Vorjahreswert war durch den Erwerb von weiteren Anteilen an der Thüga (25 Prozent), an EAM Energie (27 Prozent) und der finnischen Espoon Sähkö (der heutigen E.ON Finland; 34 Prozent) geprägt. Zudem wurde eine Beteiligung an der slowakischen ZSE (49 Prozent) erworben und die EWW übernommen.

Bei Ruhrgas betrugen die Investitionen in Sachanlagen im Berichtszeitraum 2003 88 Mio € und in Finanzanlagen 198 Mio €. Das größte Einzelprojekt war der Erwerb weiterer Anteile an dem russischen Gasunternehmen Gazprom.

Powergen investierte 507 Mio € in Sachanlagen (305 Mio € bei LG&E Energy und 202 Mio € bei Powergen UK) - vor allem in die Stromerzeugung und -verteilung.

Die Investitionen lagen bei Viterra im Berichtszeitraum mit 107 Mio € deutlich unter dem Wert des Vorjahres (360 Mio €), in dem sich mit 273 Mio € der Erwerb von ursprünglich 86,3 Prozent der Anteile an der Frankfurter Siedlungsgesellschaft (FSG) niederschlug. Die Investitionen im Jahr 2003 betrafen unter anderem den Erwerb der Restanteile an der FSG (49,2 Mio €) von der Stadt Frankfurt.

Die Investitionen im Bereich Sonstige/Konsolidierung enthalten im Wesentlichen Auszahlungen für die Akquisition der restlichen Ruhrgas-Anteile. Auf den vollständigen Erwerb der Ruhrgas entfielen im Jahr 2003 rund 4,3 Mrd €. Der hohe Vorjahreswert ist vor allem auf Auszahlungen für die Akquisition von Powergen und für Ruhrgas-Anteile zurückzuführen.

E.ON-Aktie

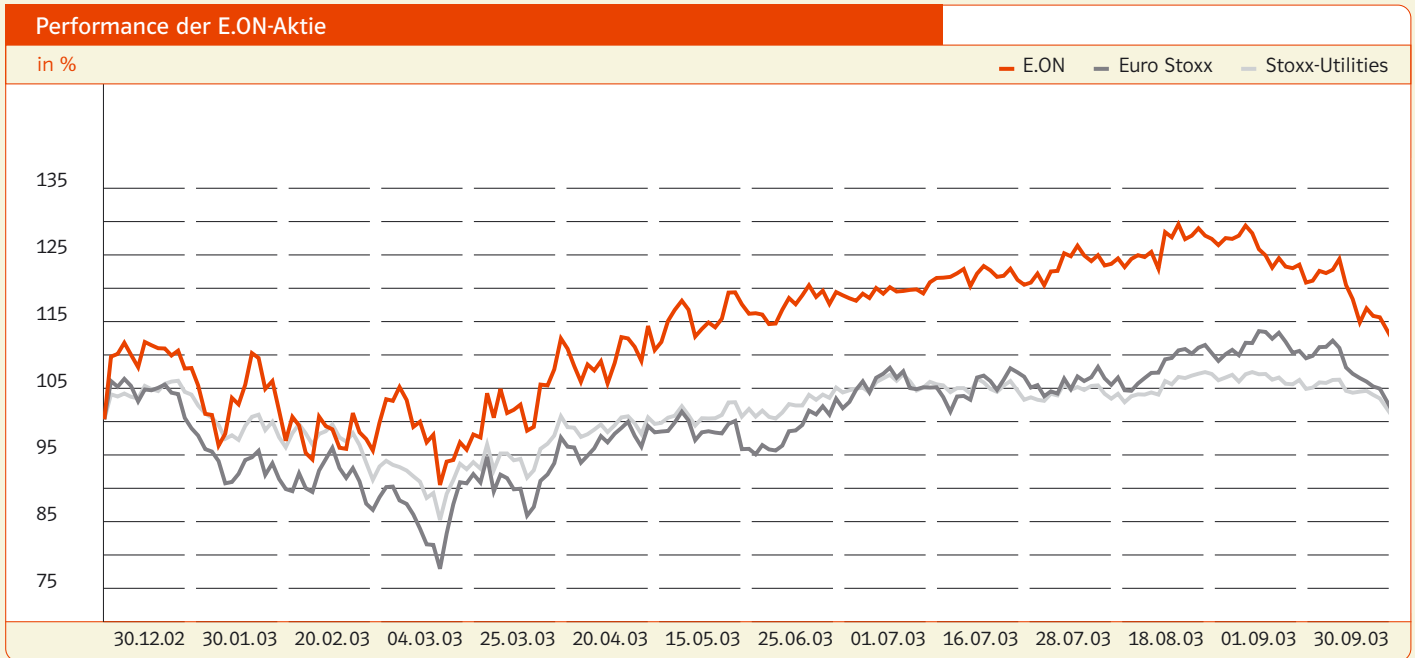
Die Performance der E.ON-Aktie (unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen) betrug in den ersten neun Monaten 2003 +13 Prozent und lag damit deutlich über der Entwicklung des europäischen Aktienmarktes, gemessen am Euro Stoxx 50-Performance Index (+3 Prozent). Auch im Vergleich zum europäischen Branchenindex Stoxx-Utilities (+2 Prozent) entwickelte sich die E.ON-Aktie deutlich besser. Das Volumen der gehandelten E.ON-Aktien fiel gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2 Prozent auf 29,5 Mrd €. Die E.ON-Aktie war damit das acht häufigst gehandelte Papier im DAX. Nach Marktkapitalisierung war E.ON zum 30. September 2003 der siebtgrößte Wert im DAX.

	30. 9. 2003	31. 12. 2002
Anzahl Stückaktien in Millionen ¹⁾	656	652
Schlusskurs in €	41,90	38,45
Marktkapitalisierung in Mrd €	27,5	25,1

1) ohne eigene Aktien

1.-3. Quartal	2003	2002
Höchstkurs in € ¹⁾	47,72	59,97
Tiefstkurs in € ¹⁾	34,67	43,53
Umsatz E.ON-Aktien ²⁾		
in Mio Stück	700	549
in Mrd €	29,5	30,2

1) basierend auf Schlusskursen
2) Quelle: Bloomberg, alle deutschen Börsen



Finanzlage

Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten			
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002	Veränderung
E.ON Energie	3.840	2.739	+40 %
Ruhrgas	587	-	-
Powergen	379	263	+44 %
Sonstige/Konsolidierung	-739	264	-
Kerngeschäft Energie	4.067	3.266	+25 %
Viterra	103	44	+134 %
Degussa	-93	795	-
Weitere Aktivitäten	10	839	-
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	4.077	4.105	-1 %

Free Cashflow			
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002	Veränderung
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	4.077	4.105	-1 %
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.689	-2.075	+19 %
Free Cashflow¹⁾	2.388	2.030	+18 %

1) Non-GAAP financial measure

Netto-Finanzposition E.ON-Konzern			
in Mio €	30.9.2003	31.12.2002	30.9.2002
Einlagen bei Kreditinstituten	4.451	1.317	3.481
Wertpapiere/Fonds des Umlaufvermögens	6.936	7.068	7.035
Summe liquide Mittel	11.387	8.385	10.516
Wertpapiere/Fonds des Anlagevermögens	893	1.519	1.379
Finanzvermögen	12.280	9.904	11.895
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/Anleihen	-16.670	-19.554	-20.076
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-5.312	-2.810	-3.345
Summe Finanzverbindlichkeiten	-21.982	-22.364	-23.421
Netto-Finanzposition	-9.702	-12.460	-11.526

E.ON stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen Netto-Finanzposition und Cashflow dar. Insbesondere diese Kennzahlen sind geeignet, die Finanzkraft des E.ON-Konzerns zu verdeutlichen.

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten liegt in den ersten drei Quartalen 2003 noch leicht unter dem Vorjahresniveau. In unserem Kerngeschäft Energie konnte jedoch ein sehr deutlicher Cashflow-Anstieg aufgrund von operativen Verbesserungen und der Einbeziehung von Powergen und Ruhrgas verzeichnet werden.

Die Entkonsolidierung von Degussa sowie die im Segment Sonstige/Konsolidierung angefallenen Akquisitionszinsen belasteten den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten. E.ON Energie verzeichnete aufgrund von konzerninternen Steuerberechnungen, operativen Verbesserungen sowie der erstmaligen Konsolidierung einiger Regionalversorger in den ersten drei Quartalen 2003 einen deutlich erhöhten Cashflow. Der Cashflow von Powergen liegt sowohl operativ als auch konsolidierungsbedingt über dem Vorjahr.

Für das Gesamtjahr 2003 erwarten wir einen erheblich über dem Vorjahr liegenden Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten, da der Cashflow im Gesamtjahr 2002 durch einmalige zahlungswirksame Sondereffekte (z.B. Steuerzahlungen für Vorjahre und Pensionsfonds-Einzahlungen) belastet war. Darüber hinaus erwarten wir weitere operativ bedingte Cashflow-Steigerungen. Deshalb wird der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten im letzten Quartal 2003 voraussichtlich deutlich über dem Vorjahresniveau liegen.

Als Free Cashflow bezeichnen wir den Überschuss des Cashflows aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten gegenüber den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Dieser Überschuss steht insbesondere für Wachstumsinvestitionen, Dividenden, Tilgungen und Geldanlagen zur Verfügung.

Aufgrund der stabilen Investitionstätigkeit in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen wir davon aus, dass der Free Cashflow in 2003 ebenfalls signifikant gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden wird.

Zum 30. September 2003 betrug die Netto-Finanzposition des E.ON-Konzerns -9.702 Mio €. Die Netto-Finanzposition ist der Saldo aus dem Finanzvermögen (12.280 Mio €) und den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Dritten (-21.982 Mio €).

Finanzlage

Die Netto-Finanzposition (Non-GAAP financial measure) setzt sich aus mehreren Größen zusammen, die jeweils auf eine gemäß US-GAAP ermittelte Größe übergeleitet werden können:

Überleitung Netto-Finanzposition			
in Mio €	30. 9. 2003	31. 12. 2002	30. 9. 2002
Liquide Mittel laut Bilanz	11.387	8.385	10.516
Finanzanlagen laut Bilanz	19.681	16.971	17.484
davon Ausleihungen	-1.866	-2.048	-2.237
davon Beteiligungen	-16.354	-12.767	-13.272
davon Anteile an verbundenen Unternehmen	-568	-637	-596
=Finanzvermögen	12.280	9.904	11.895
Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz	-24.142	-24.850	-25.530
davon gegenüber verbundenen Unternehmen aus Finanzgeschäft	223	167	180
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen aus Finanzgeschäft	1.937	2.319	1.929
=Summe Finanzverbindlichkeiten	-21.982	-22.364	-23.421
Netto-Finanzposition	-9.702	-12.460	-11.526

Gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2002 (-12.460 Mio €) hat sich die Netto-Finanzposition trotz der erheblichen Finanzmittelabflüsse für den Erwerb der Ruhrgas-Anteile, Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen sowie Zahlung der Brutto-Dividende sehr positiv entwickelt und zu einer kräftigen Verringerung der Netto-Finanzverschuldung geführt.

Im Wesentlichen ist dies auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, den Erlös aus dem Verkauf von Gelsenwasser und Viterra Energy Services sowie von Anteilen an Degussa und Bouygues Telecom sowie den Rückfluss von Darlehen, die an Degussa gewährt wurden, zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte sich der deutliche Rückgang des Wechselkurses von USD und GBP gegenüber dem Euro positiv auf die Netto-Finanzposition aus.

Der Anstieg des Netto-Zinsaufwandes um 355 Mio € gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Finanzierung der Akquisition von Powergen und Ruhrgas. Die Zinserträge gingen aufgrund des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigeren durchschnittlichen Finanzvermögens und des niedrigeren Zinsniveaus zurück. Im Netto-Zinsaufwand sind nur die Zinsergebnisse der Komponenten enthalten, die auch Bestandteil der Netto-Finanzposition sind. Der Netto-Zinsaufwand (Non-GAAP financial measure) wird in der nebenstehenden Tabelle auf eine gemäß US-GAAP ermittelte Größe übergeleitet.

Standard & Poor's hat am 4. August 2003 das Langfrist-Rating für E.ON-Anleihen von AA- bestätigt und den Ausblick von stabil auf negativ geändert. Bei Moody's haben wir seit dem 10. Januar 2003 ein Langfrist-Rating von A1 (stabiler Ausblick). Das Moody's

Rating wurde nach dem jährlichen Review unverändert bestätigt. Von E.ON emittierte Commercial Paper werden von Standard & Poor's mit A-1+ und von Moody's mit P-1 bewertet. Nach Bekanntgabe der Übernahme von Midlands Electricity haben beide Ratingagenturen das Rating als unverändert bestätigt. E.ON hat sich verpflichtet, mindestens ein starkes single A-Rating beizubehalten.

Finanzkennzahlen E.ON-Konzern		
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002
Netto-Zinsaufwand	-545	-190
EBITDA¹⁾	6.858	5.552
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	4.077	4.105
1) Non-GAAP financial measure; Überleitung zum Betriebsergebnis siehe S. 30 f.		

Überleitung Netto-Zinsaufwand		
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002
Zinsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-882	-132
-/- Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-40	-35
+ Aufzinsung im Rahmen von SFAS 143	358	-
+ Netto-Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	19	-23
Netto-Zinsaufwand	-545	-190

Wichtige Ereignisse

Unsere Konzerngesellschaft Sydkraft kündigte Mitte August 2003 den Erwerb einer 36,3-prozentigen Beteiligung an Graninge, dem viertgrößten Energieversorger Schwedens, von Electricité de France (EdF) an. Der Kaufpreis beträgt rund 530 Mio €. Mit dem Erwerb erhöht E.ON ihre Beteiligung an Graninge auf eine Mehrheit von 72,6 Prozent. Graninge beliefert rund 285.000 Kunden mit jährlich gut 7 Mrd kWh Strom. Der in Mittelschweden ansässige Energieversorger betreibt Kraftwerke mit einer durchschnittlichen Jahreserzeugung von rund 4 Mrd kWh, davon rund 3 Mrd kWh aus Wasserkraft. Das Netzgebiet grenzt teilweise an das von Sydkraft. Die kartellrechtliche Freigabe für den Erwerb der Beteiligung wurde am 30. Oktober 2003 erteilt. Nach schwedischem Börsenrecht ist innerhalb von vier Wochen nach dem am 4. November 2003 erfolgten Closing den außenstehenden Graninge-Aktionären ein öffentliches Übernahmeangebot zu unterbreiten.

E.ON hat als Hauptaktionärin der Thüga Ende September 2003 den Vorstand der Thüga aufgefordert, für den 28. November 2003 eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen, auf der der Beschluss gefasst werden soll, die Aktien der Minderheitsaktionäre der Thüga im Rahmen eines sogenannten Squeeze-out-Verfahrens zu übernehmen. Als Gegenleistung für ihre Aktien erhalten die Minderheitsaktionäre gemäß §§ 327 a ff AktG eine Barabfindung in Höhe von 63,36 € je Aktie.

Am 20. Oktober 2003 veröffentlichte Degussa, dass aufgrund eines deutlich veränderten Marktumfeldes in der Feinchemie zum 30. September 2003 eine Wertberichtigung von 500 Mio € in ihrem Geschäftsbereich Feinchemie vorgenommen wurde.

Powergen einigte sich vertraglich am 21. Oktober 2003 mit den amerikanischen Energieunternehmen Aquila und FirstEnergy über den Erwerb des britischen Stromversorgers Midlands Electricity. Darüber hinaus wurde mit rund der Hälfte der Anleihegläubiger von Midlands Electricity eine Einigung über den Erwerb ihrer Anleihen erzielt. Der Kaufpreis für Midlands Electricity beträgt insgesamt 1,637 Mrd € (1,146 Mrd GBP); davon 51 Mio € (36 Mio GBP) für das Eigenkapital.

Durch den Erwerb von rund 2,4 Mio weiteren Netzanschlüssen verdoppelt Powergen die Zahl ihrer Netzanschlüsse und wird zum zweitgrößten Stromverteiler in Großbritannien. Die Transaktion bedarf der kartellrechtlichen Freigabe durch die EU-Kommission und der Zustimmung durch die Kansas State Commission; sie wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres abgeschlossen.

Ende Oktober 2003 entschloss sich der Bouygues-Konzern, eine im Januar 2003 mit E.ON vereinbarte Call-Option zur Übernahme der verbliebenen 10,1-prozentigen Beteiligung an Bouygues Telecom bis zum Jahresende 2003 auszuüben. Der Ausübungspreis beträgt rund 700 Mio € inklusive aufgelaufener Zinsen und Gesellschafterdarlehen. Die Abgabe der ursprünglich knapp 16-prozentigen Bouygues Telecom-Beteiligung an Bouygues für insgesamt rund 1,1 Mrd € (einschließlich Gesellschafterdarlehen) war zum Jahresbeginn in zwei Schritten vereinbart worden. Bereits im März hatte E.ON in einem ersten Schritt 5,8 Prozent an dem drittgrößten Mobilfunkunternehmen Frankreichs für rund 400 Mio € an Bouygues abgegeben. Für die Ausübung der zweiten Tranche hatten E.ON und Bouygues eine Call-Option mit einer Laufzeit von April 2003 bis Oktober 2005 fixiert. E.ON erzielt aus der Abgabe ihrer gesamten Bouygues Telecom-Beteiligung einen Konzern-Buchgewinn von insgesamt rund 800 Mio €, davon gut 500 Mio € aus dieser zweiten Tranche.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2003 gehen wir davon aus, das Rekordbetriebsergebnis des Vorjahres deutlich zu übertreffen. Dies ist insbesondere auf die hohen Ergebnisbeiträge unseres Kerngeschäfts zurückzuführen, die den signifikanten Rückgang des Beitrags von Degussa mehr als ausgleichen werden.

Bei E.ON Energie rechnen wir trotz des durch Sondereffekte belasteten dritten Quartals weiterhin mit einer nennenswerten Verbesserung des Betriebsergebnisses. Dabei gehen wir davon aus, dass die Belastungen im Erzeugungsbereich (unter anderem aus SFAS 143) und aus der Bilanzkreisabrechnung durch operative Verbesserungen mehr als ausgeglichen werden. Aus heutiger Sicht erwarten wir ein Betriebsergebnis im vierten Quartal 2003, das deutlich oberhalb des Vorjahresquartalergebnisses liegen wird.

Bei Ruhrgas gehen wir für das Gesamtjahr 2003 unverändert von einer erheblichen Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr aus. Auch nach Ergebnisbelastungen aus der Kaufpreisverteilung – das heißt der Neubewertung der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden – und nach Finanzierungskosten rechnen wir mit einem substanziellen Beitrag von Ruhrgas zum Konzernbetriebsergebnis.

Für die Powergen-Gruppe gehen wir ebenfalls von einer deutlichen Steigerung des Ergebnisses und einem positiven Beitrag zum Konzernbetriebsergebnis aus.

Bei Viterra erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Ergebnisverbesserung. Die Steigerungsrate der ersten neun Monate des Jahres wird sich jedoch voraussichtlich nicht halten lassen.

Während wir Degussa im Jahr 2002 noch voll konsolidierten, fließt das Ergebnis seit Februar 2003 nur noch mit einem Anteil von 46,5 Prozent at equity in unser Konzernergebnis ein. Dieser Konsolidierungs-

effekt wird im Geschäftsjahr 2003 zu einem deutlich geringeren Beitrag von Degussa zum Konzernbetriebsergebnis führen.

Den Konzernüberschuss werden wir aus heutiger Sicht erheblich steigern. Nach dem Wegfall der hohen Sonderbelastungen des Vorjahres tragen dazu neben spürbaren operativen Verbesserungen weiterhin Veräußerungsgewinne aus Desinvestitionen bei.

Zwischenabschluss (ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns				
in Mio €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2003	2002 ¹⁾	2003	2002 ¹⁾
Umsatzerlöse	9.185	8.885	33.292	25.058
Strom-/Erdgassteuer	-633	-181	-2.549	-658
Umsatzerlöse nach Abzug von Strom-/Erdgassteuer	8.552	8.704	30.743	24.400
Herstellungs- und Anschaffungskosten der umgesetzten Lieferungen und Leistungen	-6.576	-6.627	-23.211	-17.903
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.976	2.077	7.532	6.497
Vertriebskosten	-1.158	-1.013	-3.489	-3.024
Allgemeine Verwaltungskosten	-260	-515	-922	-1.170
Sonstige betriebliche Erträge	745	919	3.362	2.490
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-530	-766	-2.312	-2.343
Finanzergebnis	-349	385	-177	-171
Impairment auf Goodwill	-	-2.391	-	-2.391
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	424	-1.304	3.994	-112
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-156	279	-962	85
Anteile Konzernfremder	-73	-26	-333	-501
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	195	-1.051	2.699	-528
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	457	548	1.154	3.247
Ergebnis aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften	-23	-	-471	191
Konzernüberschuss	629	-503	3.382	2.910
Ergebnis je Aktie (in €)				
aus fortgeführten Aktivitäten	0,29	-1,61	4,13	-0,81
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,70	0,84	1,77	4,98
aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften	-0,03	-	-0,72	0,29
aus Konzernüberschuss	0,96	-0,77	5,18	4,46

1) um Discontinued Operations angepasste Werte

Bilanz des E.ON-Konzerns		
in Mio €	30.9.2003	31.12.2002
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.603	19.040
Sachanlagen	40.742	41.989
Finanzanlagen	19.681	16.971
Anlagevermögen	78.026	78.000
Vorräte	2.831	3.840
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögensgegenstände	2.659	1.847
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögensgegenstände	14.257	17.009
Vermögen der abzugebenden Aktivitäten	144	508
Liquide Mittel	11.387	8.385
Umlaufvermögen	31.278	31.589
Aktive latente Steuern	2.521	3.042
Rechnungsabgrenzungsposten	365	434
Summe Aktiva	112.190	113.065
Passiva		
Eigenkapital	28.763	25.653
Anteile Konzernfremder	4.745	6.511
Pensionsrückstellungen	7.227	9.163
Übrige Rückstellungen	26.028	25.146
Rückstellungen	33.255	34.309
Finanzverbindlichkeiten	24.142	24.850
Betriebliche Verbindlichkeiten	13.277	14.186
Verbindlichkeiten	37.419	39.036
Schulden der abzugebenden Aktivitäten	32	339
Passive latente Steuern	6.791	6.162
Rechnungsabgrenzungsposten	1.185	1.055
Summe Passiva	112.190	113.065

Zwischenabschluss (ungeprüft)

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns		
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002
Konzernüberschuss	3.382	2.910
Anteile Konzernfremder	333	501
Überleitung zum Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten		
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1.154	-3.247
Ab-/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	2.214	5.307
Veränderung der Rückstellungen	1.158	-904
Veränderung der latenten Steuern	-256	-573
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-180	-226
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-825	-762
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten	-595	1.099
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	4.077	4.105
Einzahlungen aus dem Abgang von		
Finanzanlagen	4.958	7.217
Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	466	569
Auszahlungen für Investitionen in		
Finanzanlagen	-5.652	-17.677
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.689	-2.075
Veränderungen der Finanzmittelanlagen des Umlaufvermögens	1.861	2.972
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-56	-8.994
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen einschließlich Konzernfremder	-	43
Ein-/Auszahlungen für den Verkauf/Erwerb eigener Aktien	-	15
Gezahlte Dividenden		
An Aktionäre der E.ON AG	-1.142	-1.100
An Konzernfremde	-186	-305
Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten	513	6.140
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-815	4.793
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate) fortgeführter Aktivitäten	3.206	-96
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate)	-39	-290
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Jahresanfang	1.342	4.239
Zahlungsmittel (< 3 Monate) nicht fortgeführter Aktivitäten zum Jahresanfang	-10	-379
Zahlungsmittel (< 3 Monate) fortgeführter Aktivitäten zum Quartalsende	4.499	3.474
Finanzmittel des Umlaufvermögens (> 3 Monate) fortgeführter Aktivitäten zum Quartalsende	6.888	6.921
Finanzmittel des Umlaufvermögens (> 3 Monate) nicht fortgeführter Aktivitäten zum Quartalsende	-	-
Zahlungsmittel (< 3 Monate) nicht fortgeführter Aktivitäten zum Quartalsende	-	121
Liquide Mittel laut Bilanz	11.387	10.516

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Other Comprehensive Income				Eigene Anteile	Summe
				Differenz aus der Währungs- umrechnung	Weiterveräußerbare Wert- papiere	Mindestpensionsrückstellungen	Cash Flow Hedges		
1. Januar 2002	1.799	11.402	11.795	376	-265	-320	-51	-274	24.462
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile									
Gezahlte Dividenden			-1.100						-1.100
Konzernüberschuss			2.910						2.910
Other Comprehensive Income				-407	-910	28	18	14	-1.257
Summe Comprehensive Income									1.653
30. September 2002	1.799	11.402	13.605	-31	-1.175	-292	-33	-260	25.015
1. Januar 2003	1.799	11.402	13.472	-242	-3	-401	-115	-259	25.653
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile		153	-1					3	155
Gezahlte Dividenden			-1.142						-1.142
Konzernüberschuss			3.382						3.382
Other Comprehensive Income				-483	1.053	35	110		715
Summe Comprehensive Income									4.097
30. September 2003	1.799	11.555	15.711	-725	1.050	-366	-5	-256	28.763

Erläuternde Angaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Zwischenabschluss zum 30. September 2003 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2002.

E.ON unterliegt den Bilanzierungs- und Veröffentlichungsanforderungen einiger neuer Standards und Interpretationen aus dem Jahr 2003. Diese umfassen

- das Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 143 „Accounting for Asset Retirement Obligations“,
- SFAS 146 „Accounting for Costs Associated with Exit or Disposal Activities“,
- SFAS 148 „Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure – an amendment of FASB 123“,
- FASB Interpretation (FIN) 45 „Guarantor’s Accounting and Disclosure Requirements for Guarantees, Including Indirect Guarantees of Indebtedness of Others“,
- FIN 46 „Consolidation of Variable Interest Entities“, als Ergänzung von Accounting Research Bulletin (ARB) No. 51 „Consolidated Financial Statements“,
- SFAS 149 „Amendment of Statement 133 on Derivative Instruments and Hedging Activities“ und
- SFAS 150 „Accounting for Certain Financial Instruments with Characteristics of both Liabilities and Equity“.

Diese neuen Bilanzierungsregeln sind mit Ausnahme von SFAS 149 und SFAS 150 detailliert im E.ON-Geschäftsbericht 2002 beschrieben. Nur die Anwendung von SFAS 143 hat materielle Auswirkungen auf die Ertragslage von E.ON im Geschäftsjahr 2003 (siehe Erläuterungen auf S. 28).

SFAS 143 ist für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Juni 2002 beginnen, gültig. Dieser Standard schreibt vor, dass der Marktwert einer Zahlungsverpflichtung, die aus der Stilllegung oder Veräußerung von Sachanlagevermögen resultiert, in der Periode zu passivieren ist, in welcher die Verpflichtung entsteht, sofern eine zuverlässige Schätzung des Marktwertes möglich ist. Zugleich ist das der Verpflichtung zugeordnete Anlagevermögen zuzuschreiben. In den Folgeperioden ist diese Zuschreibung über die voraussichtliche Restnutzungsdauer des Anlagegutes zu amortisieren, während die Zahlungsverpflichtung jährlich aufgezinzt wird.

Mit FIN 45 wird der Umfang der von einem Garantiegeber über die im Rahmen von bestimmten Garantien eingegangenen Verpflichtungen offen zu legenden Informationen erweitert. Darüber hinaus wird der

Garantiegeber verpflichtet, im Rahmen bestimmter Garantien eingegangene Verpflichtungen zum Marktwert zu bilanzieren.

FIN 46 regelt Konsolidierungs- bzw. Anhangangabepflichten über bestimmte Unternehmen – so genannte Variable Interest Entities – wenn wesentliche wirtschaftliche Einflussmöglichkeiten vorliegen. Die Pflicht zur Konsolidierung solcher Unternehmen besteht nunmehr nicht nur, wenn die Möglichkeit der Kontrolle eines Unternehmens durch die Stimmrechtsmehrheit besteht, sondern auch wenn eine Meistbegünstigung (Primary Beneficiary) aus einer Variable Interest Entity gegeben ist. Die Verpflichtung zur Offenlegung bestimmter Informationen liegt bereits bei vorhandenem wesentlichem wirtschaftlichem Interesse (Variable Interest) an einer Variable Interest Entity ohne Meistbegünstigung vor. FIN 46 ist sofort auf Variable Interest Entities anzuwenden, die nach dem 31. Januar 2003 gegründet wurden. Für Variable Interest Entities, die vor dem 1. Februar 2003 gegründet worden sind, ist FIN 46 in der nach dem 15. Juni 2003 beginnenden Berichtsperiode anzuwenden. Am 9. Oktober 2003 veröffentlichte das FASB die FASB Staff Position No. FIN 46-6 (FSP FIN 46-6) „Effective Date of FASB Interpretation No. 46, Consolidation of Variable Interest Entities“. FSP FIN 46-6 bietet börsennotierten Gesellschaften die Möglichkeit, die Anwendung der Regelungen des FIN 46 in Bezug auf Anteile börsennotierter Gesellschaften an Variable Interest Entities, soweit diese vor dem 1. Februar 2003 gegründet wurden, auf die Berichtsperiode, die nach dem 15. Dezember 2003 endet, zu verschieben. E.ON wendet die Vorschriften des FIN 46 für die bis zum 30. September 2003 ermittelten Variable Interest Entities bereits im dritten Quartal an. Diese Variable Interest Entities werden im Konzern erstmalig mit Wirkung zum 1. Juli 2003 einbezogen.

Entstehende Effekte aus der Erstanwendung von FIN 46 weist E.ON im Rahmen der Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. September 2003 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als kumulativer Effekt aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften aus.

Bei den Variable Interest Entities handelt es sich um zwei gemeinschaftlich geführte Stromerzeugungsgesellschaften, zwei Immobilien-Leasinggesellschaften sowie um ein Gemeinschaftsunternehmen zur Verwaltung von Beteiligungen.

Die in den E.ON Konzern einbezogenen Gesellschaften weisen Aktiva und Passiva in Höhe von jeweils rund 1.880 Mio € sowie Ergebnis von 3,7 Mio €

vor Konsolidierung auf. Davon entfallen 1.141 Mio € Aktiva und Passiva und -16,5 Mio € Ergebnis auf das Gemeinschaftsunternehmen zur Verwaltung von Beteiligungen. 332 Mio € Anlagevermögen / Technische Anlagen und Maschinen dienen als Sicherheit für Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und Bankkrediten. Rückgriffsbeschränkungen von Gläubigern der konsolidierten Variable Interest Entities gegenüber dem Vermögen der konsolidierenden Gesellschaften gibt es grundsätzlich nicht.

Darüber hinaus hat E.ON Verbindung zu einer weiteren Leasinggesellschaft im Energiesektor, die als Variable Interest Entity einzustufen ist, ohne der Meistbegünstigte dieser Gesellschaft zu sein. Diese Gesellschaft, die Leasinggeber für ein Heizkraftwerk ist und seit dem 1. Juli 2000 in Beziehung zum E.ON-Konzern steht, verfügt über eine Bilanzsumme von 175 Mio € bei einem Ergebnisausweis von 28 Mio €. Das maximale Verlustrisiko des E.ON-Konzerns aufgrund der Beziehung zu dieser Variable Interest Entity beträgt rund 27 Mio €. Die Realisierung dieser Verluste wird jedoch als unwahrscheinlich betrachtet.

Durch SFAS 149 - veröffentlicht im April 2003 - werden die Vorschriften zur Derivatebilanzierung aktualisiert. Die Anpassungen, die im Wesentlichen den Anwendungsbereich und die Derivatdefinition von SFAS 133 betreffen, berücksichtigen Entscheidungen im Rahmen anderer FASB-Projekte zu Finanzinstrumenten sowie Interpretationen der Derivatives Implementation Group.

Im Mai 2003 hat das FASB den Rechnungslegungsstandard SFAS 150 veröffentlicht. Nach SFAS 150 sind bestimmte Arten von Finanzinstrumenten, die sowohl die Charakteristika von Eigen- als auch von Fremdkapital aufweisen, und die bisher auch als Eigenkapital ausgewiesen werden konnten, nunmehr zwingend unter den Verbindlichkeiten auszuweisen. SFAS 150 gilt für Berichtsperioden, die nach dem 15. Juni 2003 beginnen, sowie unmittelbar für Finanzinstrumente, die nach dem 31. Mai 2003 neu emittiert oder modifiziert werden.

Unternehmenserwerbe, Veräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten

Wesentliche Unternehmenserwerbe im Jahr 2003. E.ON hat sich mit den neun Unternehmen, die gegen die Ministererlaubnis zur Ruhrgas-Übernahme vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf geklagt hatten, am 31. Januar 2003 außergerichtlich geeinigt. Die Übernahme der Bergemann-Anteile von der RAG wurde noch am gleichen Tag vollzogen. Bis Anfang März 2003 erwarben wir 100 Prozent der Ruhrgas-Anteile zu Anschaffungskosten von insgesamt 10,2 Mrd €. Seit dem 1. Februar 2003 wird Ruhrgas voll in den E.ON-Konzernabschluss einbezogen.

Ende September 2003 hat E.ON Energie die Übernahme der bisher von der tschechischen CEZ und der österreichischen Energie AG gehaltenen Anteile an den süd-tschechischen Regionalversorgern JME und JCE vollzogen. Auch das öffentliche Übernahmeangebot an die weiteren außenstehenden Aktionäre beider Unternehmen wurde abgeschlossen. E.ON Energie hält nunmehr 85,5 Prozent an JME und 84,6 Prozent an JCE. Die beiden unmittelbar benachbarten Unternehmen versorgen 1,4 Mio Kunden mit jährlich rund 12 Mrd kWh Strom. Ihr Anteil am tschechischen Stromverteilungsmarkt beträgt rund 24 Prozent. Zum gleichen Zeitpunkt hat E.ON Energie die Abgabe ihrer Minderheitsbeteiligungen bei den Regionalversorgern ZCE und VCE an die tschechische CEZ vollzogen.

Die nachfolgenden ungeprüften konsolidierten Pro-forma-Zahlen stellen den E.ON-Konzern so dar, als ob die Ruhrgas-Akquisition sowie die anderen wesentlichen Akquisitionen (Powergen und TXU) des Jahres 2002 bereits zu Beginn der angegebenen Geschäftsjahre vollzogen worden wären. Die ursprünglichen Umsatz- und Ergebniszahlen des E.ON-Konzerns wurden für die Zeit vor dem Erwerbszeitpunkt angepasst. Zusätzlich wurden Anpassungen bei den Abschreibungen und den entsprechenden Steuereffekten aus der Kaufpreisverteilung vorgenommen. Die Pro-forma-Zahlen beinhalten darüber hinaus Anpassungen des Zinsergebnisses, die auf Basis des durchschnittlichen Zinssatzes für externe Darlehensaufnahmen unter Berücksichtigung der jeweiligen Finanzierungsstruktur ermittelt wurden.

Diese ungeprüften Pro-forma-Informationen müssen nicht zwingend den tatsächlichen Ergebnissen entsprechen, die erzielt worden wären, wenn die Akquisitionen bereits zu Beginn der angegebenen Berichtsperioden erfolgt wären.

Pro-forma-Informationen	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2003	2002	2003	2002
in Mio €				
Umsatz ¹⁾	8.552	11.396	32.085	38.267
Konzernüberschuss vor Ergebniseffekten aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften	652	-472	3.913	3.225
Konzernüberschuss	629	-472	3.452	3.416
Ergebnis je Aktie (in €)	0,96	-0,72	5,29	5,24

1) ausschließlich Strom-/Erdgassteuer

Wesentliche Veräußerungen im Jahr 2003. Aus dem im Juli 2001 geschlossenen Vertrag zwischen der E.ON AG und BP plc. (BP), London, realisierte die E.ON AG in 2002 einen vorläufigen Verkaufspreis von rund 2,8 Mrd € für 100 Prozent der Aktien an VEBA Oel. Der endgültige Kaufpreis hing vertraglich von zahlreichen Bedingungen und Abrechnungsmodalitäten ab, insbesondere von der Höhe der von BP erzielten Verkaufserlöse für die VEBA Oel-Explorations- und Förderaktivitäten. Dabei ist angesichts der politischen Verhältnisse in Venezuela ein Vollzug des Verkaufs der venezolanischen Aktivitäten zur Zeit nicht abzusehen. Im April haben sich die E.ON AG und BP daher über eine endgültige Abrechnung für VEBA Oel – unbeschadet der üblichen Gewährleistungen – verständigt. Dementsprechend ergibt sich ein Gesamtpreis von rund 2,9 Mrd € für VEBA OEL, entsprechend realisiert E.ON einen Buchgewinn von insgesamt 1.658 Mio € in den Jahren 2002 und 2003.

E.ON hat mit Wirkung zum 31. Januar 2003 18,08 Prozent ihrer Anteile an Degussa im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebots an die RAG verkauft. Aus der Abgabe wurde ein Ertrag aus der Entkonsolidierung von insgesamt 168 Mio € erzielt. E.ON hält danach einen Anteil von 46,48 Prozent an der Degussa, die nun at equity in den Konzernabschluss einbezogen wird.

E.ON hat im Januar 2003 mit der Bouygues-Gruppe einen Vertrag über die Veräußerung in zwei Schritten ihrer 15,9-prozentigen Beteiligung an Bouygues Telecom, dem drittgrößten Mobilfunkunternehmen Frankreichs, abgeschlossen. Im ersten Quartal 2003 hat E.ON in einem ersten Schritt 5,8 Prozent der Anteile abgegeben und hieraus einen Gewinn von 294 Mio € realisiert. Der Bouygues-Konzern hat im Oktober in einem zweiten Schritt eine vereinbarte Call-Option zur Übernahme der verbleibenden 10,1-prozentigen Beteiligung an Bouygues Telecom zum Jahresende 2003 ausgeübt.

Entsprechend den Bedingungen der Ministererlaubnis im Verfahren E.ON/Ruhrgas haben E.ON Energie und Ruhrgas Ende Juli 2003 Kaufverträge über die

Veräußerung ihrer Anteile von jeweils 22 Prozent an Bayerngas geschlossen. Die Stadtwerke München, Augsburg, Regensburg und Ingolstadt sowie die Stadt Landshut übernahmen die Anteile im Herbst 2003.

Nicht fortgeführte Aktivitäten im Jahr 2003. Zum Jahresende 2002 wurde Viterra Energy Services im E.ON-Konzernabschluss unter nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Im April 2003 hat Viterra ihre 100-prozentige Dienstleistungstochter an den Finanzinvestor CVC Capital Partners veräußert. Die Transaktion wurde im Juni 2003 vollzogen. Darüber hinaus wurde Viterra Contracting Anfang 2003 verkauft. Beide Veräußerungen erfolgten im Rahmen der von Viterra verfolgten Fokussierung auf die Geschäftsfelder Wohnimmobilien und Projektentwicklung.

Eine Auflage der Ministererlaubnis für den Erwerb von Ruhrgas war die Abgabe der 80,5-prozentigen Beteiligung von E.ON Energie an Gelsenwasser. Gelsenwasser ist als Dienstleister für die Versorgung mit Trink- und Betriebswasser sowie Erdgas und vielfältige versorgungsnahe Leistungen tätig. Im September 2003 wurde die Gelsenwasser-Beteiligung an ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Dortmund und der Bochumer Stadtwerke abgegeben. Der Kaufpreis beträgt 835 Mio €. E.ON Energie erzielt aus der Transaktion einen Gewinn von 421 Mio €.

Im Rahmen der Einigung zur Akquisition von Ruhrgas erwarb E.ON von Fortum Edenderry Power Limited. Edenderry ist ein torfbefeuertes Kraftwerk in der Umgebung von Dublin. Aufgrund der geographischen Nähe übernahm Powergen das Kraftwerk am 17. Juli 2003. Edenderry passt strategisch nicht zum Powergen-Portfolio. Deshalb hat Powergen den Verkaufsprozess für das Kraftwerk eingeleitet.

CRC Evans International Inc. ist eine im Jahr 1999 erworbene 100-prozentige Tochtergesellschaft von LG&E Energy mit Sitz in Houston, Texas. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter von Anlagen und Dienstleistungen für den Bau und die Sanierung von Erdgas- und Ölleitungen. Bereits im Rahmen der Übernahme von LG&E Energy durch Powergen hatte die SEC die Auflage gemacht, dieses Geschäft zu verkaufen. Die Transaktion wurde mit Wirkung zum 31. Oktober 2003 abgeschlossen.

Die vorgenannten Aktivitäten werden als „Nicht fortgeführte Aktivitäten“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. In den ersten drei Quartalen

2003 betragen die Umsätze aus nicht fortgeführten Aktivitäten 574 Mio € (Berichtszeitraum 2002: 12.428 Mio €). In den ersten neun Monaten 2003 lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dieser Aktivitäten bei 1.191 Mio € (Berichtszeitraum 2002: 3.487 Mio €), einschließlich eines Nettobuchgewinns aus dem Abgang der nicht fortgeführten Aktivitäten in den ersten drei Quartalen 2003 von 1.055 Mio € (Berichtszeitraum 2002: 2.608 Mio €).

Die Konzernbilanz zum 30. September 2003 beinhaltet die zusammengefassten Aktiva und Passiva der nicht fortgeführten Aktivitäten CRC Evans International und Edenderry Power. Die Aktiva dieser Aktivitäten beinhalten Sachanlagen (86 Mio €), Umlaufvermögen (48 Mio €) und Übrige Aktiva/Sonstige Vermögensgegenstände (10 Mio €). Die Verbindlichkeiten dieser Aktivitäten umfassen Rückstellungen (14 Mio €), Finanz- und betriebliche Verbindlichkeiten (17 Mio €) und andere Verbindlichkeiten (1 Mio €).

Wesentliche Veräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten im Jahr 2002 sind ausführlich in unserem Geschäftsbericht 2002 beschrieben.

Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im E.ON-Konzern entfällt im Wesentlichen auf Degussa und Ruhrgas. In den ersten neun Monaten 2003 betrug er insgesamt 58 Mio € (Vorjahr: 252 Mio €).

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002
VAW aluminium	-	952
VEBA Oel	-35	1.612
Stinnes	-	653
Degussa-Aktivitäten	-	-48
Viterra-Aktivitäten	687	64
E.ON Energie-Aktivitäten	478	14
MEMC	23	-
Powergen-Aktivitäten	1	-
Insgesamt	1.154	3.247

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie in Mio €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2003	2002 ¹⁾	2003	2002 ¹⁾
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	195	-1.051	2.699	-528
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	457	548	1.154	3.247
Ergebnis aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften	-23	-	-471	191
Konzernüberschuss	629	-503	3.382	2.910
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in 1.000 Stück	657.379	652.461	653.275	652.005
Ergebnis je Aktie (in €)				
aus fortgeführten Aktivitäten	0,29	-1,61	4,13	-0,81
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,70	0,84	1,77	4,98
aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften	-0,03	-	-0,72	0,29
aus Konzernüberschuss	0,96	-0,77	5,18	4,46

1) um Discontinued Operations angepasste Werte

Finanzergebnis

In der folgenden Tabelle ist das Finanzergebnis für die ersten drei Quartale 2003 im Vergleich zum Berichtszeitraum 2002 dargestellt.

Finanzergebnis			
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002	Veränderung
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	546	1.109	-51 %
Sonstiges Beteiligungsergebnis	167	91	+84 %
Beteiligungsergebnis	713	1.200	-41 %
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	81	146	-45 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	468	569	-18 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.431	-847	-69 %
davon Aufzinsung im Rahmen von SFAS 143	358	-	-
Zinsergebnis	-882	-132	-
Abschreibungen auf Wertpapiere und Ausleihungen	-8	-1.239 ¹⁾	-
Finanzergebnis	-177	-171	-4 %

1) im Wesentlichen Abschreibung auf HypoVereinsbank-Anteile

Goodwill und Immaterielle Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwertänderungen des Goodwills in den ersten neun Monaten 2003 nach Segmenten:

Goodwill ¹⁾							
1.-3. Quartal 2003 in Mio €	E.ON Energie	Ruhrgas	Powergen	Viterra	Degussa	Sonstige/ Konsolidierung	Summe
Nettobuchwert zum 31. Dezember 2002	2.958	-	8.653	17	2.884	-	14.512
Zugänge/Abgänge	267	2.621	-	-	-2.884	-	4
Goodwill Impairment	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen ²⁾	-253	-	-671	-4	-	-	-928
Nettobuchwert zum 30. September 2003	2.972	2.621	7.982	13	-	-	13.588

1) ohne Goodwill von at equity einbezogenen Unternehmen
2) einschließlich Umbuchungen und Wechselkursdifferenzen

Aus der Akquisition von Ruhrgas ergibt sich ein vorläufiger Goodwill in Höhe von 2,6 Mrd €. Die Ermittlung der Marktwerte der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden von Ruhrgas ist noch nicht abgeschlossen, so dass sich der ausgewiesene Goodwillbetrag noch ändern kann.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Tabelle zeigt die immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich der geleisteten Anzahlungen zum 31. Dezember 2002 und zum 30. September 2003:

Immaterielle Vermögensgegenstände		
in Mio €	30. 9. 2003	31. 12. 2002
Immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer		
Anschaffungskosten	4.331	4.826
Kumulierte Abschreibungen	-1.090	-863
Nettobuchwert	3.241	3.963
Immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmbarer Nutzungsdauer		
	774	565
Summe	4.015	4.528

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände betragen in den ersten neun Monaten 2003 252 Mio € (Vorjahr: 190 Mio € sowie 2.391 Mio € auf Goodwill). Auf immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmbarer Nutzungsdauer und Goodwill wurden in den ersten drei Quartalen 2003 keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Auf Grundlage der Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer verteilt sich der geschätzte Abschreibungsaufwand bis zum Ende des Berichtsjahres sowie in den nächsten fünf Geschäftsjahren wie folgt: 2003 (verbleibende 3 Monate): 77 Mio €; 2004: 299 Mio €; 2005: 275 Mio €; 2006: 252 Mio €, 2007: 240 Mio € und 2008: 235 Mio €. Durch zukünftige Akquisitionen und Veränderungen können die tatsächlichen Werte hiervon abweichen.

Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 30. September 2003 hat sich gegenüber dem zum 31. Dezember 2002 verringert. Der Bestand bei der E.ON AG stieg aufgrund der Übertragung von Aktien, die ein Tochterunternehmen hielt, auf 4.600.522 eigene Aktien. Weitere 31.570.257 E.ON-Aktien werden von Tochterunternehmen gehalten. Der Rückgang im Bestand der Tochterunternehmen ist auf die Ausgabe von 3.440.698 E.ON-Aktien an Minderheitsaktionäre von E.ON Bayern im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Umtauschgebots von E.ON Bayern-Aktien gegen E.ON-Aktien und die Übertragung von 240.000 Aktien auf die E.ON AG zurückzuführen. E.ON hält damit 5,2 Prozent des Grundkapitals als eigene Aktien.

Verpflichtungen aus Stilllegung oder Rückbau von Sachanlagen

Zum 30. September 2003 betreffen die Verpflichtungen von E.ON aus Stilllegung oder Rückbau von Sachanlagen, die Stilllegung von Kernkraftwerken in Deutschland (7.989 Mio €) und Schweden (376 Mio €), die Rekultivierung von konventionellen Kraftwerksstandorten, einschließlich Demontage von Stromübertragungs- bzw. -verteilungs-ausrüstung (358 Mio €) sowie die Rekultivierung von Gasspeicherstandorten (78 Mio €) und Tagebaustandorten (61 Mio €). Der Wert der Verpflichtungen aus der Stilllegung von Kernkraftwerken basiert auf externen Gutachten.

Aus der Erstanwendung von SFAS 143 am 1. Januar 2003 erhöhten sich die Rückstellungen im Rahmen bestehender Verpflichtungen aus Stilllegung oder Rückbau von Sachanlagen um 1.370 Mio €. Die Nettobuchwerte der langfristigen Aktiva wurden um 276 Mio € durch Aktivierung von Rückbaukosten sowie um 360 Mio € für eine Forderung erhöht. In der Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns ergibt sich insgesamt aus der Erstanwendung von SFAS 143 eine kumulierte Anpassung von 448 Mio € nach latenten Steuern (734 Mio € vor latenten Steuern).

Die Aufzinsung im Rahmen der Fortführung der Rückstellung in Höhe von 358 Mio € für die ersten neun Monate 2003 ist im Finanzergebnis enthalten.

Wenn SFAS 143 in Vorjahren angewandt worden wäre, hätten Verpflichtungen aus der Stilllegung oder dem Rückbau von Sachanlagen zum 1. Januar 2002 7.080 Mio € und zum 31. Dezember 2002 8.638 Mio € betragen. In der Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns hätte der Konzernüberschuss zum 30. September 2003 3.830 Mio € (30. September 2002: 2.779 Mio €) und das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2003 5,87 € (Ist: 5,18 €) bzw. zum 30. September 2002 4,26 € (Ist: 4,46 €) betragen. Diese Pro-forma-Werte wurden anhand aktueller Informationen, Annahmen und Zinssätze, die zum Tag der Erstanwendung des Standards vorlagen, ermittelt.

Diese ungeprüften Pro-forma-Informationen müssen nicht zwingend den tatsächlichen Ergebnissen entsprechen, die erzielt worden wären, wenn SFAS 143 bereits zu Beginn der angegebenen Berichtsperioden angewandt worden wäre.

Haftungsverhältnisse aus Garantien

Finanzgarantien. Die finanziellen Garantien der Gesellschaft beinhalten sowohl direkte als auch indirekte Verpflichtungen. Direkte Garantien betreffen bedingte Zahlungsverpflichtungen des Garantiegebers in Abhängigkeit von Änderungen eines Basiswertes bzw. Ereignisses, die in Beziehung zu einem Vermögensgegenstand, einer Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitaltitel des Garantieempfängers stehen. Indirekte Garantien (indirekte Garantien für Verpflichtungen Dritter) müssen nicht auf der Grundlage von Änderungen eines Basiswertes begeben sein.

Zum 30. September 2003 bestehen die direkten finanziellen Garantien der Gesellschaft im Wesentlichen für Deckungsvorsorgen aus dem Betrieb von Kernkraftwerken, die in unserem Geschäftsbericht 2002 ausführlich beschrieben sind. Direkte finanzielle Garantien beinhalten daneben Verpflichtungen gegenüber Dritten für nahestehende Unternehmen sowie Konzernfremde mit Laufzeiten bis 2029. Die undiskontierten zukünftigen Zahlungen könnten maximal 475 Mio € betragen (Jahresende 2002: 866 Mio €). Für nahestehende Unternehmen ist hierin ein Betrag von 20 Mio € (Jahresende 2002: 573 Mio €) enthalten.

Indirekte Garantien beinhalten zusätzliche Verpflichtungen in Verbindung mit Cross-Border-Leasing-Transaktionen. Die undiskontierten zukünftigen Zahlungen könnten maximal 184 Mio € betragen (Jahresende 2002: 535 Mio €) mit Laufzeiten bis 2010. Darüber hinaus umfassen die indirekten Garantien Verpflichtungen zur finanziellen Unterstützung vorwiegend von nahestehenden Unternehmen. Die undiskontierten zukünftigen Zahlungen könnten maximal 346 Mio € betragen (Jahresende 2002: 218 Mio €) bei Laufzeiten bis 2022.

In der Bilanz zum 30. September 2003 hat E.ON Rückstellungen für Finanzgarantien in Höhe von insgesamt 121 Mio € (31. Dezember 2002: 50 Mio €) gebildet.

Freistellungsvereinbarungen. Vereinbarungen über den Verkauf von Beteiligungen, die von Konzerngesellschaften abgeschlossen wurden, beinhalten Freistellungsvereinbarungen und andere Garantien mit Laufzeiten bis 2041 entsprechend den gesetzlichen Regelungen der jeweiligen Länder, soweit vertraglich keine kürzeren Laufzeiten vereinbart wurden. Die undiskontierten zukünftigen Zahlungen könnten in den Fällen, die unmittelbar aus den Verträgen ableitbar waren, maximal 5.147 Mio € betragen (Jahresende 2002: 5.663 Mio €). Sie beinhalten im Wesentlichen die im Rahmen solcher Transaktionen üblichen Zusagen und Gewährleistungen, Haftungsrisiken für Umweltschäden sowie mögliche steuerliche Gewährleistungen. In manchen Fällen ist der Käufer verpflichtet, die Kosten teilweise zu übernehmen oder bestimmte Kosten abzudecken, bevor die Gesellschaft selbst verpflichtet ist, Zahlungen zu leisten. Teilweise werden Verpflichtungen zuerst von Versicherungsverträgen oder Rückstellungen der verkauften Gesellschaften abgedeckt. Die Gesellschaft hat in der Bilanz zum 30. September 2003 Rückstellungen in Höhe von 52 Mio € (31. Dezember 2002: 287 Mio €) für Freistellungen und andere Garantien aus Verkaufsvereinbarungen gebildet. Garantien, die von Gesellschaften gegeben wurden, die nach der Garantievergabe von der E.ON AG (der VEBA AG oder der VIAG AG vor deren Fusion) verkauft wurden, sind Bestandteil der jeweiligen Verkaufsverträge.

Andere Garantien. Andere Garantien mit Laufzeiten bis 2020 beinhalten neben bedingten Kaufpreisanpassungen mit maximalen undiskontierten zukünftigen Zahlungen von 36 Mio € (Jahresende 2002: 36 Mio €) Gewährleistungsgarantien und Marktwertgarantien, die zu maximalen undiskontierten zukünftigen Zahlungen in Höhe von 73 Mio € führen könnten. In der Bilanz zum 30. September 2003 hat E.ON für diese Garantien Rückstellungen in Höhe von 3 Mio € gebildet. Darüber hinaus bestehen Produktgarantien, für die ein Betrag von 21 Mio € (Jahresende 2002: 72 Mio €) in den Rückstellungen zum 30. September 2003 enthalten ist.

Weitere Segmentinformationen

in Mio €	Im 1.-3. Quartal 2002 veröffentlicht	Anpassungen um nicht fortgeführte Aktivitäten	Angepasste Werte für das 1.-3. Quartal 2002	1.-3. Quartal 2003
E.ON Energie	2.286	-43	2.243	2.239
Ruhrgas	-	-	-	875
Powergen	143	-	143	496
Viterra	217	-96	121	166
Degussa	517	7	524	129
Sonstige/Konsolidierung	15	-	15	-512
Betriebsergebnis	3.178	-132	3.046	3.393
Neutrales Ergebnis	-3.154	-4	-3.158	601
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24	-136	-112	3.994
Konzernüberschuss	2.910	-	2.910	3.382

Entsprechend der nach Produkten und Dienstleistungen gegliederten internen Organisations- und Berichtsstruktur wird im Rahmen der Segmentberichterstattung zwischen den Bereichen Energie, Viterra

und Degussa unterschieden. Das Kerngeschäft Energie umfasst die Segmente E.ON Energie, Ruhrgas und Powergen. Das Segment Sonstige/Konsolidierung beinhaltet die Ergebnisse der zentralen Konzernfinanzierung, der direkt von E.ON AG geführten Beteiligungen, die E.ON AG selbst und auf Konzernebene durchzuführende Konsolidierungen.

E.ON ist nach US amerikanischer Rechnungslegung (SFAS 144: „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“) verpflichtet, veräußerte bzw. zum Verkauf bestimmte Segmente oder wesentliche Unternehmensteile unter den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen.

Nach dem dritten Quartal 2002 haben wir die Abgabe von Viterra Energy Services und Degussa-Aktivitäten beschlossen. Diese Gesellschaften bzw. Aktivitäten sind daher rückwirkend auch in 2002 unter den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. Daneben werden insbesondere Gelsenwasser bei E.ON Energie und Viterra Contracting bei Viterra seit dem ersten Quartal 2003 unter den nicht fortgeführten Aktivitäten erfasst.

Informationen nach Segmenten

1.-3. Quartal in Mio €	E.ON Energie		Ruhrgas		Powergen	
	2003	2002 ¹⁾	2003	2002	2003	2002 ¹⁾
Außenumsatz	16.520	13.782	7.698		7.210	1.493
Innenumsatz	2	13	251		6	-
Gesamtumsatz	16.522	13.795	7.949		7.216	1.493
EBITDA	4.123	3.494	1.175		1.185	353
Betriebsergebniswirksame Abschreibungen ²⁾	-1.291	-1.118	-265		-465	-142
EBIT	2.832	2.376	910		720	211
Betriebsergebniswirksames Zinsergebnis	-593	-133	-35		-224	-68
Betriebsergebnis	2.239	2.243	875		496	143
darin betriebsergebniswirksames Equity-Ergebnis ³⁾	349	363	131		57	8
Investitionen	1.979	4.981	286		618	260
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.042	1.084	88		507	260
Finanzanlagen	937	3.897	198		111	-
darin in at equity bewertete Unternehmen	309	809	4		4	-
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	3.840	2.739	587		379	263
Finanzvermögen	10.688	9.434	510		232	256
Finanzverbindlichkeiten	-3.681	-4.991	-596		-7.583	-7.553
Netto-Finanzposition	7.007	4.443	-86		-7.351	-7.297

1) angepasst um nicht fortgeführte Aktivitäten

2) In den ersten neun Monaten 2002 weichen die betriebsergebniswirksamen Abschreibungen von den Abschreibungen gemäß US-GAAP ab. Ausschlaggebend dafür sind i.W. die Wertanpassung des beim Erwerb von Powergen entstandenen Goodwills und die Abwertung unserer Anteile an der HypoVereinsbank, die im neutralen Ergebnis ausgewiesen wurden.

3) Das betriebsergebniswirksame Equity-Ergebnis weicht in den ersten neun Monaten 2003 und 2002 vom Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen gemäß US-GAAP ab. Dies ist in 2003 auf die Umgliederung des Equity-Ergebnisses der RAG in das neutrale Ergebnis und das Feinchemie-Impairment bei Degussa zurückzuführen (siehe Seite 5). 2002 betrifft die Abweichung Buchgewinne aus dem Verkauf von Schmalbach-Lubeca und unserer Steag-Anteile, die beide im neutralen Ergebnis ausgewiesen wurden.

Die Konzern-Umsatz- und -Ergebniszahlen sowie die Investitionen für die ersten neun Monate 2003 und 2002 sind um sämtliche Bestandteile der nicht fortgeführten Aktivitäten bereinigt.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON das Betriebsergebnis. Das Betriebsergebnis ist ein um außerordentliche Effekte bereinigtes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Zu den Bereinigungen zählen Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und andere nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem Charakter. Eine detaillierte Überleitung vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Betriebsergebnis wird auf Seite 5 erläutert.

Daneben segmentiert E.ON auch die Kennzahlen EBIT und EBITDA. Damit ist eine Aufspaltung des Gesamterfolgs der Geschäfte nach operativen, investitionsgetriebenen sowie finanzwirtschaftlichen Einflüssen möglich.

Durch die Abgrenzung von Ergebnissen mit einmaligem Charakter können die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Erfolgspositionen von den gemäß US-GAAP definierten Kennzahlen abweichen.

Betriebsergebniswirksames Zinsergebnis		
1.-3. Quartal in Mio €	2003	2002 ¹⁾
Zinsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-882	-132
Neutrales Zinsergebnis ²⁾	15	50
Zinsanteil langfristiger Rückstellungen	-384	-386
Betriebsergebniswirksames Zinsergebnis	-1.251	-468

1) um Discontinued Operations angepasste Werte
2) Neutrale Zinsaufwendungen werden addiert, neutrale Zinserträge abgezogen.

Eine weitere Anpassung im Rahmen der internen Erfolgsanalyse betrifft das Zinsergebnis, das nach wirtschaftlichen Kriterien abgegrenzt wird. So werden insbesondere der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus dem Personalaufwand in das Zinsergebnis umgegliedert. Analog werden Zinsanteile an der Dotierung anderer langfristiger Rückstellungen behandelt, sofern sie nach US-GAAP in anderen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind.

Das neutrale Zinsergebnis in den ersten neun Monaten 2003 und 2002 betrifft unter anderem steuerlich bedingten Zinsaufwand.

	Viterra		Degussa		Sonstige/Konsolidierung		E.ON-Konzern	
	2003	2002 ¹⁾	2003	2002 ¹⁾	2003	2002 ¹⁾	2003	2002 ¹⁾
	768	813	993	8.854	103	116	33.292	25.058
	6	7	1	46	-266	-66	-	-
	774	820	994	8.900	-163	50	33.292	25.058
	397	379	206	1.354	-228	-28	6.858	5.552
	-115	-123	-58	-614	-20	-41	-2.214	-2.038
	282	256	148	740	-248	-69	4.644	3.514
	-116	-135	-19	-216	-264	84	-1.251	-468
	166	121	129	524	-512	15	3.393	3.046
	-	3	76	30	14	107	627	511
	107	360	36	735	4.315	13.416	7.341	19.752
	57	84	36	674	-41	-27	1.689	2.075
	50	276	-	61	4.356	13.443	5.652	17.677
	-	-	-	7	8	94	325	910
	103	44	-93	795	-739	264	4.077	4.105
	748	74	-	347	102	1.784	12.280	11.895
	-2.437	-3.251	-	-2.822	-7.685	-4.804	-21.982	-23.421
	-1.689	-3.177	-	-2.475	-7.583	-3.020	-9.702	-11.526

Finanzkalender

10. März 2004	Bilanzpressekonferenz
11. März 2004	Analystenkonferenz
28. April 2004	Hauptversammlung
13. Mai 2004	Zwischenbericht Januar – März 2004
12. August 2004	Zwischenbericht Januar – Juni 2004
11. November 2004	Zwischenbericht Januar – September 2004

Wir senden Ihnen gerne
weitere Informationen:

E.ON AG
Unternehmenskommunikation
E.ON-Platz 1
40479 Düsseldorf

T 02 11-45 79-3 67
F 02 11-45 79-5 32
info@eon.com
www.eon.com

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Für Informationen über wirtschaftliche, währungsbezogene, regulatorische, technische, wettbewerbsbezogene und einige andere wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, von denen in den zukunftsbezogenen Aussagen ausgegangen wird, verweisen wir auf die von der E.ON bei der Securities and Exchange Commission in Washington D.C. eingereichten regelmäßig aktualisierten Unterlagen, insbesondere auf die Aussagen in den Abschnitten „Item 3 – Key Information – Risk Factors“, „Item 5 – Operating and Financial Review and Prospects“ und „Item 11 – Quantitative and Qualitative Disclosures about Market Risk“ des Annual Report on Form 20-F für das Geschäftsjahr 2002 der E.ON.